

## SNOWBOARD-WINTER 2014/15

Datum	Ort	Disziplin
4./6.12.	Copper Mountain (USA)	HP
13.12.	Carezza (It)	PGS
17.-19.12.	Montafon (Ö)	SBX/BXT
20.12.	Istanbul	BA
9./10.1.15	Bad Gastein (Ö)	2x PSL
31.1.	Rogla (Sl)	PGS
6./7.2.	Sudelfeld (De)	2x PGS
18.-22.2.	Stoneham (Ka)	BA/SBS/HP
25.2.-1.3.	Park City (USA)	SBS/HP
28.2./1.3.	Asahikawa (Jap)	PGS/PSL
5.-8.3.	Squaw Valley (USA)	SBX/BXT
7.3.	Moskau	BA
13.-15.3.	Veysonnaz (Sz)	SBX/BXT
13./14.3.	Spindleruv Mlyn (Tsch)	SBS
14.3.	Winterberg (De)	PSL
20./21.3.	La Molina (Sp)	SBX

WM: 15.-24.1.15 in Kreischberg (Ö)  
SBX, HP, SBS, PSL, PGS, BA

## VERMISCHTES

## Froome zielt auf Tour de France

Chris Froome hat die Tour de France trotz seiner vor einigen Wochen geäusserten Bedenken zum Hauptziel für 2015 erkoren. Der Tour-Sieger von 2013 hatte angesichts des nächstjährigen Programms von nur 14 km Einzelzeitfahren und fünf Bergankünften ursprünglich gemeint, er müsse seine Optionen checken.

Der 29-jährige Brite musste die Rundfahrt im letzten Sommer wegen Stürzen mit Verletzungsfolge aufgeben. «Es ist eine Tour für Kletterer im nächsten Jahr, deshalb werde ich in den Bergen sehr hart arbeiten müssen und weniger Zeit dafür verwenden, für das Zeitfahren zu trainieren.» | Si

## Nadal zurück im Training

Knapp einen Monat nach seiner Blinddarm-Operation nimmt Rafael Nadal das Training in dieser Woche wieder auf. «Ich bin zuversichtlich, dass ich bald wieder zu meinem alten Niveau zurückkehren kann», so der 28-jährige Spanier.

Der ehemalige Welttranglistenerste, zuletzt auf Platz drei zurückgefallen, will nach eigenen Angaben Anfang Januar schon bei den Turnieren in Abu Dhabi und Doha antreten, um bis zu dem am 19. Januar beginnenden Australian Open in Form zu kommen. Der Linkshänder aus Manacor hofft nur, «keine Rückfälle zu erleiden». | Si

## Pelé verlässt Intensivstation

Der dreimalige Weltmeister Pelé (74) hat die Intensivstation des Albert-Einstein-Spitals in São Paulo verlassen. Edson Arantes do Nascimento, wie er mit bürgerlichem Namen heisst, waren am 13. November Nieren-, Blasen- und Harnsteine entfernt worden. Bei einer Nachuntersuchung vor einer Woche wurde eine Harnwegsinfektion diagnostiziert. | Si

## Clément bleibt

Frankreichs Tennisverband hat die Verträge von Arnaud Clément (Davis-Cup-Captain) und Amélie Mauresmo (Fedcup-Team) um jeweils zwei Jahre verlängert. Zuletzt hatte sich der frühere French-Open-Sieger Yannick Noah ins Spiel um eine Nachfolge gebracht. | Si

## Snowboard | Patrizia Kummer und Iouri Podladtchikov im ersten Winter nach ihrem Olympia-Gold

## Nach Olympia ist vor der WM

Mit den Halfpipe-Wettkämpfen in Copper Mountain nimmt der Snowboard-Weltcup sein Pensum auf. Der Winter nach den Goldmedaillen von Iouri Podladtchikov und Patrizia Kummer ist darum ein wichtiger, weil mit den Weltmeisterschaften in Kreischberg ein Highlight ansteht.

Eine Woche vor den Alpen in Carezza (13. Dezember) beginnt der WM-Winter am Donnerstag für die Freestyle mit der Qualifikation in Copper Mountain, Colorado (USA), und zwei Tage später womöglich mit dem Final, der erstmals in drei Läufen ausgetragen wird. Aus verschiedenen Gründen werden dabei einige Schweizer Fahrer fehlen. Aushängeschild Iouri Podladtchikov erlitt vor gut zwei Wochen bei einem Trainingssturz in Tignes (Fr) einen Knöchelbruch im linken Fuss. Der Halfpipe-Olympiasieger wird wochenlang ausfallen, die zweite Titelverteidigung an der WM in Kreischberg (17. Januar) ist nicht realistisch.

Auch andere Spezialisten dürften den Grossanlass verpassen. Für David Hablützel, dessen Bekanntheitsgrad mit Rang 5 in Sotschi sprunghaft gestiegen ist, kommt die WM nach seinem Kreuzbandriss im März «zu früh». Der junge Zürcher will gut zwei Monate später, auf das US Open hin, bereit sein. Erst vor einer guten Woche nahm Hablützel, ebenso wie der Unterwalliser Pat Burgener, nach einigen Monaten Absenz das Schneetraining wieder auf.

## Pluspunkt Laax

Nicht für alle Fahrer steht fest, ob sie den einzigen FIS-Grossanlass der Saison – sofern sie die Qualifikationskriterien erfüllen – auch tatsächlich bestreiten würden. Podladtchikovs Kumpel Christian Haller etwa sagte, er lasse offen, wo er starten werde. «Nur beim European Open in Laax Ende Januar werde ich mit Sicherheit dabei sein.» Der etwas ungünstige Zeitplan (WM-Final Halfpipe am 17., X-Games in Aspen am 22. Januar) liesse zwar Teilnahmen an beiden Wettkämpfen zu. Aufgrund der langen Anreise dürfte der eine oder andere Topfahrer Kreischberg aber auslassen.



Nummern 1. Während Iouri Podladtchikov noch wochenlang verletzt ausfällt, bereitet sich Patrizia Kummer auf den baldigen Saisonstart vor.



FOTOS KEYSTONE

## «Patrizia Kummer ist eine Leaderin. Die anderen schauen zu ihr hinauf»

Alpin-Chef Ingemar Walder

Zumindest in Sachen Infrastruktur kann das Schweizer Freestyle-Team ab dieser Saison einen grossen Vorteil vorweisen. In Laax wurde für fünf Millionen Franken die weltweit grösste Halfpipe errichtet. Das 6,9 Meter hohe, 22 Meter breite und 200 Meter lange Konstrukt, das vor Weihnachten offiziell freigegeben und pro Saison 500 000 Franken Unterhalt kosten wird, soll Swiss-Snowboard als Trainingsbasis dienen.

Gleich nebenan steht der Kurs, auf dem die Slopestyle-Spezialisten ihre Tricks üben können. Dieser Parcours wurde gemäss «NZZ am Sonntag» von den Topfahrern zum attraktivsten Kurs der letzten Saison gewählt. Die Voraussetzungen für die Mannschaft von Pepe Regazzi und dessen neuen Assisten-

ten Giacomo Kratter sind also gegeben. Dank dem Support des ehemaligen italienischen Starboarders hat Chefcoach Regazzi sein Pensum sogar reduziert, um strategische Projekte und die Nachwuchsarbeit vorantreiben zu können.

## Alpin: Anderer Coach, andere Impulse

Bei den Alpen beginnt mit der neuen Olympiade eine neue Ära. Nach zehn höchst erfolgreichen Jahren mit 16 Medaillen auf Olympia- und WM-Stufe hat Coach Christian Ruffer sein Amt zum Ende der letzten Saison abgegeben. Sein Nachfolger konnte zuletzt gewissermassen Werksspieler für seinen Job bei den Schweizer Snowboardern betreiben. Ingemar Walder war jahrelang Teil des dominierenden österreichischen Männerteams. Nach der verpassten Olympia-Qualifikation für Sotschi fasste der 36-jährige Tiroler den Entschluss, einen Schlussstrich unter die Karriere zu ziehen. Am 31. März bestritt Walder zum Abschluss die japanischen Meisterschaften, am Tag darauf begann sein Engagement bei der alpinen Snowboard-Abteilung von Swiss-Ski.

Mit den Rücktritten der «alten Garde» (Philipp und Simon Schoch, Roland Haldi) ist der Zeitpunkt für neue Impulse ideal. «Ich weiss nicht, ob ich den Job übernommen hätte, wenn sie noch dabei wären.» Walder will diese Aussagen nicht als Angriff auf seine langjährigen Konkurrenten verstanden wissen. «Sie kommen aus einer anderen Zeit, es treffen verschiedene Philosophien aufeinander.» Walder versuchte so gleich, den Fokus darauf zu legen, neue Reize zu setzen, sei das mit neuen Trainingsorten (Stelvio, Mölltaler Gletscher, Stubaital) oder -methoden.

Walder weiss, dass die Messlatte nach den Erfolgen der letzten Jahre hoch liegt. «Es ist schwierig, gleich mit einem WM-Winter einzusteigen. Die Schweizer waren zuletzt ziemlich verwöhnt.» Die Parallel-Rienslalom-Olympiasiegerin Patrizia Kummer strebt den vierten Titel in Serie im Gesamtweltcup an, der Olympia-Zweite Nevin Galmarini gehört ebenfalls zu den potenziellen Siegfahrern. «Sie sind die beiden Leader. Die anderen schauen zu ihnen hinauf und möchten sie schlagen», freut sich Walder über die komfortable Situation

im eigenen Team. Langfristig wünscht sich der Österreicher, dass sich andere Fahrerinnen (Ladina Jenny oder die wieder genesene Julie Zogg) und Fahrer (Kaspar Flutsch) ebenfalls «vorne etablieren».

## Überbrückungsjahr für Boardercrosser

Die Boardercrosser stehen vor einem schwierigen Winter. Von konstanten Spitzenresultaten ist das Schweizer Team, das an den Olympischen Spielen 2006 (Gold durch Tanja Frieden) und 2010 (Bronze durch Olivia Nobs) noch Medaillen geholt hat, ein gutes Stück entfernt. In der letzten Saison gab es durch Spätzünderin Sandra Gerber (zweimal 10., einmal 11.) und den zurückgetretenen Marvin James (11.) vier Top-12-Klassierungen.

Der umtriebige Coach Harald Benselin erwartet unter anderem von den routinierten Emilie Aubry und Simona Meiler, die klar unter den Erwartungen geblieben sind, einen Schritt vorwärts. Benselins Strategie ist auf Olympia 2018 ausgelegt, weshalb der Belgier von einem «Überbrückungsjahr» spricht. Grosse Sprünge sind auch im WM-Winter keine zu erwarten. | Si

## Super League | Luzern gegen Young Boys – ein Nachtragsspiel mit Pfiff

## Zwei Perspektiven

Im Nachtragsspiel der 13. Runde der Super League bieten sich Luzern und den Young Boys verlockende Chancen. Die Innerschweizer könnten das Tabellenende verlassen, die Berner bis auf drei Punkte an den zweiten Platz herankommen.

Seit Markus Babel im Oktober Carlos Bernegger als Trainer des FC Luzern ablöste, weisen die Innerschweizer eine positive Bilanz auf. In den fünf Super-League-Spielen unter dem Deutschen gab es zwei Siege, zwei Remis und nur eine Niederlage. Doch etwas hat auch Babel mit

dem FCL nicht erreicht: Noch immer warten sie in Luzern auf den ersten Heimsieg der Saison. Gewinnen die Luzerner eines dieser beiden Spiele, ist die Chance gross, dass sie den letzten Platz doch noch vor Weihnachten abgeben können.

Die Hürde, die es für die Luzerner zu überspringen gilt, ist jedoch hoch. Seit dem 0:3 in der Europa League in Neapel Anfang November hat YB nur noch gewonnen. Setzen die Berner diese Serie fort, könnten sie plötzlich erster Verfolger von Leader FC Basel sein. | Si

Luzern - Young Boys (Hinspiel: 2:3). - Mittwoch, 19.45 Uhr. - Sr. San.

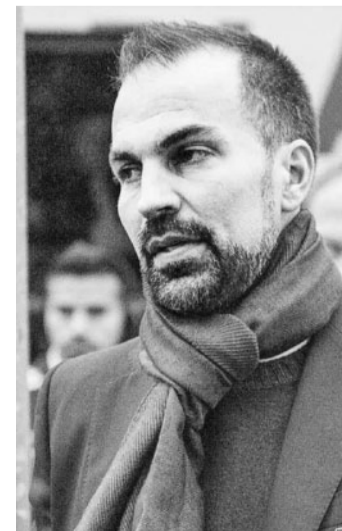
1. Basel	17	12	2	3	37:18	38
2. Zürich	17	10	3	4	32:19	33
3. Young Boys	16	8	3	5	27:20	27
4. Thun	17	7	5	5	22:19	26
5. St. Gallen	17	7	5	5	28:26	26
6. Grasshoppers	17	5	4	8	23:30	19
7. Aarau	17	3	7	7	16:26	16
8. Sitten	17	3	6	8	18:25	15
9. Vaduz	17	3	6	8	13:27	15
10. Luzern	16	2	7	7	20:26	13

## SCHWEIZER CUP

Achtelfinals. Heute Mittwoch, 19.30 (in Zug): Cham (1. Liga) - FC Zürich.

Gespielt: Luzern - Aarau 1:2. Lugano - GC 0:1 n.V. Wohlen - Basel 1:3. St. Gallen - Thun 2:1 n.V. Köniz (Promotion League) - Sitten 0:3. Buochs (2. Inter) - Schötz (1.) 2:0. Münsingen (1.) - Wil 3:2.

Auslosung Viertelfinals (4. März): 7. Dezember im Sportpanorama (SRF).



Heimsieg? Luzern-Trainer Markus Babel. FOTO KEYSTONE

## Balotelli: Ärger

Stürmer Mario Balotelli (FC Liverpool) wird nach einem Beitrag auf Instagram des Rassismus bezichtigt. Der englische Verband (FA) ermittelt. Wieder mal sei es bloss ein Scherz gewesen, beteuert Balotelli. Balotelli postete auf Instagram einen Beitrag über die Videospiel-Figur «Super Mario» mit den Worten: «Sei kein Rassist! Sei wie Mario. Er ist ein italienischer Klempner, der von Japanern erfunden wurde, der englisch spricht, aussieht wie ein Mexikaner, springen kann wie ein Schwarzer und Geld schneft wie ein Jude!» Er sei rassistisch und antisemitisch, sagen Balotellis Kritiker. | Si